

Daun

ZEITUNG FÜR KELBERG UND DAUN

Wo laufen sie denn?
TV-Wandertag in
Schönecken.

LOKALES SEITE 8

Wieder vor Ort:
Firma TechniForm
öffnet nach Brand.

LOKALES SEITE 9

Mehr aus der Region:
Viel Lob für den
Bernkasteler Ring.

LOKALES SEITE 14

Sechs Millionen Euro in Zukunft investiert

Firma TechniForm hat neuen Produktionsstandort in Nerdlen eröffnet – 12 000 Quadratmeter großes Grundstück

Der Großbrand im Gewerbegebiet Kelberg Ende November 2013 hatte auch die Firma TechniForm hart getroffen. Jetzt hat das Unternehmen, das Kunststoffteile herstellt, im Industrie- und Gewerbepark (IGP) der Verbandsgemeinde Daun in Nerdlen-Kradenbach seinen neuen Produktionsstandort eröffnet.

Von unserem Mitarbeiter
Helmut Gassen

Nerdlen. Der 26. November 2013 im Gewerbegebiet Kelberg wird noch lange im Gedächtnis bleiben als schlimmster Brand in Kelberg. Mehrere Firmen waren davon in ihrer Existenz betroffen, eine davon war die Firma TechniForm GmbH, die Kunststoffteile herstellt. Der Schaden für die Firma betrug nach Angabe von Peter Lepper, Geschäftsführender Gesellschafter der TechniRopa Holding, zu der TechniForm gehört, zehn Millionen Euro.

„SGD Nord war nicht sehr hilfreich“

Zwar bekam das Unternehmen über seine Versicherung, wozu auch eine Betriebsunterbrechungsversicherung gehörte, eine schnelle Regulierung des Schadens, aber nach dem Brand musste das Unternehmen seine Aufträge extern vergeben, um weiter seine Verpflichtungen zu erfüllen.

Um wieder zu produzieren, wurde 2014 ein 12 000 Quadratmeter großes Grundstück im Industrie- und Gewerbepark der Verbandsgemeinde Daun in Nerdlen-Kradenbach erworben. „Es war ein Glücksfall, dass wir diesen Standort gefunden haben“, sagte Marco Weiler, Geschäftsführer der TechniForm GmbH bei der Eröffnung des neuen Werkes. Das „Sahnstück“ des IGP Daun liegt direkt an der Straße neben dem TGZ. Peter Lepper lobte bei der Eröffnung



Mit neuen Maschinen in die Zukunft: Geschäftsführer Marco Weiler (rechts) zeigt Gästen die Produktion. TV-FOTO: HELMUT GASSEN

die Kooperationsbereitschaft der Behörden im Kreis, konnte sich einen Seitenhieb gegen die SGD Nord bezüglich der langwierigen Baugenehmigung nicht verkneifen.

„Die SGD Nord war nicht sehr hilfreich“, sagte er. Rund sechs Millionen Euro, davon 2,7 Millionen Euro für die Immobilie und 3,3 Millionen Euro für neue Maschinen, wurden investiert, herausgekommen ist ein Produktionsgebäude mit knapp 3000 Quadratmetern Fläche, mit einem eigenen Werkzeugbau, einer Spritzgusshalle, einem Bürogebäude, Lager und das alles natürlich feuersicher. „Es war die richtige Entscheidung, hier zu bauen.“

Wir haben hier eine perfekte Situation, haben die Fertigung optimiert und können hier kostengünstiger produzieren als mit den alten Maschinen im Kelberger Werk“, sagte Peter Lepper. Im

neuen Produktionsstandort fertigen 42 Mitarbeiter im Spritzgussverfahren Kunststoffteile etwa für Receiver der Marke TechniSat und Kunststoffgehäuse wie die bekannte „Fritz!Box“. Außerdem

werden Teileveredelungen durch Lackierung, Ultraschall-Schweißen, Heißprägen, Bedruckung und Baugruppenmontagen durchgeführt. Landrat Heinz-Peter Thiel lobte das Engagement von Peter Lepper, den neuen Produktionsstandort im IGP zu bauen. „Meinen Respekt und meine Anerkennung für das Werk, das Sie hier geschaffen haben. Machen Sie weiter so, bleiben Sie weiter so spontan. Was Sie hier machen, ist top“, sagte er. Und es soll weitergehen. „Wir werden noch mehr Maschinen hier im neuen Werk aufstellen und weitere Aufträge generieren. Zudem holen wir Aufträge aus China zurück“, versprach Peter Lepper.

EXTRA DIE FIRMA

TechniForm wurde am 1. September 2009 gegründet und gehört zur TechniGruppe. Gründer Peter Lepper ist Geschäftsführender Gesellschafter der TechniGruppe. 1975 gründete er das Unternehmen TPS (Technitube Pipe & Steel)

und im Jahre 1987 die TechniSat Digital GmbH. Seit 2010 sind die Unternehmen vereint unter der TechniRopa Holding GmbH. Insgesamt beschäftigt die Holding weltweit fast 2600 Mitarbeiter. HG

Bibliothekare aus dem Land treffen sich in Daun

Daun. Zur Landesbibliothekskonferenz haben sich die Bibliotheksleitungen des nördlichen Rheinland-Pfalz in der Kreisbibliothek Daun getroffen.

In Fachvorträgen ging es um die Zukunft von Bibliotheken. Mitglieder informierten rund um das neue Regelwerk der Katalogisierung, in dem eine Angleichung der Katalogisierungsdaten an internationale Standards angestrebt wird.

Ein wichtiger Schritt, um die Daten der Bibliotheken über das Internet auffindbar und allen zugänglich zu machen. Außerdem berichtete Norbert Sprung von der Landesbüchereinstelle in Koblenz über Leseförderprojekte des Landes und Neuerungen des Onlinerverbundes Rheinland-Pfalz. Eine Führung durch die Dauner Kreisbibliothek rundete die Tagung der Bibliotheksleitungen ab. red

Ortstermin „Am Wehrbüsch“



Daun. 34 Pächter haben einen der Schrebergärten „Am Wehrbüsch“ von der Stadt Daun gepachtet, die Schrebergärten gibt es schon seit etwa 50 Jahren. Jetzt gibt es Probleme: Bäume werden zu hoch oder ragen zu weit in Nachbarparzellen, werden nicht gefällt und sind eine Gefahr. Das Forstamt Daun hat wegen der Verkehrssicherheitspflicht schon einige Bäume gefällt. Andere seien aber immer noch zu hoch. Der Ausschuss für Umwelt, Bau und Planung hatte jetzt deshalb einen Außentermin mit Stadtbürgermeister Martin Robrecht und Förster Gerd Herzog, um die Lage an Ort und Stelle zu erörtern. Die Frage war, wie geht man seitens der Stadt mit Neuanpflanzungen und privaten Baumfällungen um, welche Bäume dürfen noch gepflanzt werden und wie sieht es in Zukunft mit Neuverträgen diesbezüglich aus? HG/FOTO: HELMUT GASSEN

Ein Leben für den Klecks

Schülerzeitung des Dauner Gymnasiums ausgezeichnet

Ein Klecks, der preiswürdig ist: Die jungen Macher der gleichnamigen Schülerzeitung des Thomas-Morus-Gymnasiums in Daun werden für ihre Arbeit immer wieder ausgezeichnet – die nächste Preisverleihung steht bereits an. Der TV hat sich mit den jungen Zeitungsmachern unterhalten.

Daun/Hillesheim. Mittagszeit, die Schüler des Thomas-Morus-Gymnasiums (TMG) eilen nach Hause, in die Mensa oder genießen einfach den wärmenden Sonnenschein. Im kleinen Redaktionsbüro der Schülerzeitung „Klecks“, im oberen Stockwerk des Verwaltungsgebäudes der Schule, ist es nicht so hell.

Computer reihen sich auf den Tischen des engen Raumes entlang, Poster bedecken die Wände, an einer Ecke steht ein prall gefülltes Regal. Das ist kein Abhängraum für müde Pennäler, hier wird gearbeitet, dürfte so mancher Besucher beim Anblick denken. In diesem Raum verfassen die Macher der Schülerzeitung des Gymnasiums Texte, beschneiden Fotos, basteln am Seitenlayout. Eine von ihnen ist Hannah Greven.

„Wir sind mehr als eine Schul-Arbeitsgemeinschaft, eine AG“, sagt die junge Frau, „man lebt ein bisschen auch für den Klecks“. Die Oberstufenschülerin aus Manderscheid steht zusammen mit dem Dauner Peter Kerpen an der Spitze der Schülerzeitung, die Aufgabe nehmen beide ernst. „Wir sind alle ganz engagiert, schon der Riesen-

Tradition wegen.“ Wohl wahr: Seit 1966 befüllen und gestalten Schüler-Generationen den Klecks am TMG mit Texten, Fotos und Witzen. Die Auflage liegt bei 1000 Exemplaren, eine Ausgabe umfasst zwischen 140 und 160 Seiten. Die Jung-Redakteure arbeiten selbstständig, redigieren ihre Artikel, entscheiden über Themen. „Einer kümmert sich um die Anzeigen, mit der Druckerei muss über den Druck verhandelt werden, und dann stehen noch Kleinigkeiten an“, skizziert Kerpen einige der weiteren Aufgaben.

30 Mitglieder in der Redaktion

Das lässt sich nicht einfach so im Schulbetrieb umsetzen. 30 Mitglieder umfasst die Redaktion, darunter finden sich Schüler aus allen Jahrgangsstufen. Die Chefredakteure selbst besuchen die 11. Jahrgangsstufe. Schüler und Lehrer bereiten das Titelthema bei einem mehrtägigen Seminar in Lutherath (Kreis Cochem-Zell) vor, danach gibt es Arbeitssitzungen an mehreren Wochenenden. „Da wird auch mal nachts durchgearbeitet“, erzählen Greven und Kerpen aus ihren Erfahrungen.

Jeder Redakteur habe eigene Ideen und setze sie um. Sie wollen was bewegen, sagen die Klecks-Macher. Dass ihre Zeitung immer wieder ausgezeichnet wird, ist ein Ansporn. „Die Preise motivieren und sind ein Anspruch an uns selbst“, erklärt Kerpen. Das erkennen Leser auch an den teils kontroversen Themen, die das Klecks-

Team anpackt. Im Sommer 2014 beispielsweise berichtet die Schülerzeitung über den „Wandel“: Älterwerden, Umbruch in den Medien, Landflucht, Ernährungstrends.

„Auch die Eltern stehen hinter der AG“, erklärt Säuberlich. „Familientradition“, sagt Hannah Greven aus Manderscheid. Schon ihre Mutter habe im Klecks-Team mitgearbeitet. Zensur werde nicht betrieben, betonen die Lehrer. Dabei scheut sich der Klecks nicht, auch Lehrentwicklungen an der Schule selbst kritisch zu hinterfragen. 50 Jahre feiert die Schülerzeitung demnächst. Sie ecke oft an, sagt TMG-Direktor Christoph Susewind, der sichtlich stolz auf die Arbeit der Zeitungsmacher ist. Und das Schwerpunktthema der nächsten Ausgabe? Da schweigen Lehrer und Schüler.

„Alles geheim“, sagt Kerpen. Noch. Denn der neueste Streich der Redaktion erscheint zu den Sommerferien. Gearbeitet wird dann in einem neuen Redaktionsraum. Mit mehr Platz. 20 Kilometer entfernt demonstriert auch der „Specht“, warum er zu den besten Zeitungen Deutschlands gehört: Die Geschichten der Schülerzeitung der Augustiner-Realschule plus in Hillesheim haben in der Vergangenheit ebenfalls wiederholt Preisjuroren überzeugt. Jüngster Lohn der Mühe: der zweite Platz beim bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb. Die Preisverleihung wird im Juni stattfinden. mc

NACHRICHTEN

Erziehungstraining mit Diplom-Psychologin

Gerolstein. Ein Erziehungstraining für Eltern von Kindern zwischen zwei und elf Jahren bietet die Lebensberatung Gerolstein ab dem 3. Juni an. In acht Treffen wird eine erzieherische Grundhaltung vorgestellt, die den Aufbau einer sicheren, liebevollen Beziehung zum Kind ermöglicht. Bewährte Erziehungsmethoden werden vermittelt und eingeübt. Ein Problemlösetraining soll helfen, Erziehungsprobleme leichter bewältigen zu können. Das Erziehungstraining findet jeweils mittwochs von 19 bis 21.15 Uhr in den Räumen der Lebensberatung, Kasselburger Weg 4, in Gerolstein statt und wird von Yvonne Eltze (Diplom-Psychologin) und Bernd Steinmetz (Diplom-Pädagoge) geleitet. red

• Nähere Infos und Anmeldung täglich zwischen 8.30 und 16 Uhr unter Telefon: 06591/4153.

Gemeinderat berät über Haushaltsplan

Weidingen. Mit dem Haushaltsplan für die Jahre 2015 und 2016 beschäftigt sich der Orts Gemeinderat Weidingen in seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 3. Juni. Los geht's um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. red

Christies Mausefalle auf der Bühne

Daun. Am Fuße der Dauner Burg, dort wo einst Markt gehalten und Verfehlungen am Pranger geahndet wurden, geht es am Samstag, 6. Juni, kriminell und geheimnisvoll in die elfte Spielzeit des Festivals „Klassik auf dem Vulkan“. Zu Ehren der Queen of Crime, Dame Agatha Christie, deren 125. Geburtstag in diesem Jahr ansteht, wird an diesem Abend im Forum Daun das Theaterstück „Die Mausefalle“ aufgeführt. In London wird eine Frau ermordet. Der Täter ist flüchtig, die Polizei hat die Fahndung aufgenommen. An diesem Tag eröffnen Mollie und Giles Ralston ihre kleine Pension Monkswell Manor. Sie erwarten ihre ersten vier Gäste, die bei starkem Schneefall nach und nach eintreffen. Die Spur des Londoner Frauenmörders führt direkt hierher. Das Gästehaus ist eine Mausefalle, in der nicht nur weitere Mordopfer, sondern auch der Mörder selbst gefangen sind. Jeder ist verdächtig, aber: Wer ist das nächste Opfer, wer der Mörder? red

• Eintrittskarten zum Preis von 23 Euro gibt's im Forum Daun sowie unter Telefon 06592/951312 oder 951313.

Müllabholung wegen Feiertag verschoben

Walsdorf. Aufgrund des Feiertages Fronleichnam am Donnerstag, 4. Juni, erfolgt die Annahme von Problemabfällen am Donnerstag, 11. Juni. Das teilt der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft mit. red